

**Frohe Weihnachten
Viel Glück und Erfolg
für das Jahr 1999**

**und einen guten Rutsch ins neue
Jahr
wünscht allen Neptunmitgliedern**

der Vorstand

AUS DEM INHALT

	Seite
01. Vorstand	06 - 07
02. Schwimmen	09 - 19
03. Arbeitskreise	
AK Veranstaltungen	20 - 24
AK Anlagen-Technik-Sicherheit	25 - 26
AK Gaststätte - Sauna	26
04. Mitteilungen und Informationen	28 - 33
05. Termine	34 - 35
06. Allgemeines	37 - 40
07. Ehrungen	41
08. Aufnahmeantrag	43

Impressum:

HERAUSGEBER: WSV NEPTUN BAMBERG E.V. Vorstand (verantw.)

REDAKTION: Magda Eichfelder Robert Krammer,
Hans-Peter Schulz, Dr. Horst Schubert,

FOTOS: Hans Meixner, Eric Baumgärtner

DRUCK: Offsetdruckerei K. Urlaub, 96048 Bamberg

Der "NEPTUN-REPORT" ist die Vereinszeitung des WSV NEPTUN BAMBERG E.V.

Er erscheint in der Regel 2x jährlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert (Sommer: auf Anforderung).

Den NEPTUN-Report drucken wir auf umweltfreundlichen Recyclingpapier, der Umwelt zuliebe

VORSTAND

**Liebe Mitglieder des Vereins,
meine Damen und Herren,
liebe Gäste!**

Miteinander reden

Bevor dieses Jahr zu Ende geht, werden wir uns noch einige Male in gemütlicher Runde treffen, um es im Sportverein gemeinsam ausklingen zu lassen. Das Wort >>*klingen*<< ist dabei durchaus wörtlich zu nehmen. Neben kurzen Geschichten und Gedichten werden nämlich auch Musik und Gesang die verschiedenen Adventsfeiern umrahmen. Ich darf schon jetzt allen Mitwirkenden ganz herzlich danken. Mit der richtigen Mischung von besinnlichen und heiteren Beiträgen werden sie bestimmt wieder für eine gute und harmonische Stimmung sorgen.

Danken möchte ich aber auch heute schon allen, die zu den verschiedenen Adventsfeiern kommen werden. An ihnen liegt es, den Rahmen auszufüllen, den ich soeben genannt habe. In den Mittelpunkt der Adventsabende wollen wir vor allem das Gespräch miteinander und untereinander stellen.

Während des Jahres haben wir oft - tatsächlich oder vermeintlich - nicht ausreichend Zeit und Ruhe zu einem richtigen Gespräch. Das gilt nicht nur für persönliche Anliegen, sondern auch für Vereinsangelegenheiten. Häufig verschieben wir es auf unbestimmte Zeit:

- >>Darüber müssen wir uns einmal ausführlich in Ruhe unterhalten!<< oder
- ganz knapp: >>Ein andermal!<< oder
- >>Darauf kommen wir nochmal zurück!<<
- Oder dergleichen Redewendungen mehr.

Sind wir doch ehrlich: Wie oft werden so unterbrochene oder kaum begonnene Gespräche fortgesetzt und zu Ende geführt? Gilt nicht häufig: Aufgeschoben ist gleich aufgehoben? Dabei lautet dieses Sprichwort ja genau umgekehrt!

Gespräche richtig zu führen, setzt eine zweifache Fähigkeit voraus: sich mitzuteilen und aufeinander zu hören.

Das Wort >>*mitteilen*<< drückt eigentlich sehr schön aus, daß man mit anderen etwas teilt. Beim echten Gespräch müßte also jeder auf seine Kosten kommen. Neben dem Mitteilen ist auch das Zuhören sehr wichtig. Lassen Sie mich dazu die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach zitieren, die gesagt hat:

■ >>Solange man selbst redet, erfährt man nichts.<<

Das Mitteilen und Zuhören im vorgenannten Sinne erfordert zweifellos auch Offenheit für den anderen und für das andere. Bekanntlich haben die meisten Menschen unterschiedliche Interessen und unterschiedliche Ansichten. Ein Meinungs- und Gedankenaustausch kann also nur zu einer gegenseitigen Bereicherung führen.

Wir sollten uns dabei auch nicht scheuen, Schwierigkeiten und Schwächen einzugestehen. Dann können wir schnell feststellen, daß viele Gesprächspartner ähnlich gelagerte Probleme haben, bei deren Lösung man sich vielleicht sogar gegenseitig helfen kann. Denn trotz unterschiedlicher Interessen und Ansichten bestehen auch zahlreiche Übereinstimmungen und gemeinsame Nenner.

Eine gemeinsame Sache ist auf jeden Fall unser Sportverein. Wir dürfen ihn deshalb aus unseren Gesprächen nicht ausklammern. Aber auch bei unterschiedlichen Meinungen und Ansichten hierüber sollten wir uns bewußt sein, daß es um eine **gemeinsame** Sache geht.

Bei einem Gespräch kommt es aber nicht nur auf die Gesprächsfähigkeit an, sondern auch auf die Gesprächsbereitschaft. Ich bin sicher, daß beides in reichem Maße vorhanden ist.

So wünsche ich Ihnen für die kommenden Adventsabende viele fruchtbare Gespräche miteinander und untereinander - aber auf keinen Fall übereinander - und gute Unterhaltung und viel Vergnügen bei unseren Rahmenprogrammen.

Ihr
Paul-Heinrich König

SCHWIMMEN

20. Juni 1998

Jahrgangs- und Pokalschwimmen des AWW Coburg

25 Aktive des WSV Neptun waren am vergangenen Wochenende neben Schwimmern aus Oberbayern, Ober-, Mittel- und Unterfranken der Einladung des AWW Coburg zum 22. Jahrgangs- und Pokalschwimmen, einem Marathonwettbewerb über 10 Stunden, gefolgt. Zum einen galt es, sich als Mannschaft erfolgreich zu schlagen, denn für die besten Mannschaften gab es Pokale zu gewinnen, zum anderen wurden die besten Gesamtergebnisse der Einzelschwimmer in den Jahrgängen mit Medaillen belohnt.

In der Mannschaftsgesamtwertung rang der WSV als kleiner Verein mit nur 80 Einzelstarts den großen Vereinen mit 150 bis 200 Einzelstarts einen respektablen 6. Platz ab und konnte für diese Leistung einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Bester Teilnehmer des WSV in der Einzelwertung war der neunjährige Matthias Kick, der unter den 28 Teilnehmern seines Jahrganges eine Silbermedaille für seine gute Gesamtleistung erhielt. Besonders stark schwamm er erstmals auf der 50-m-Bahn über 50-m-Schmetterling (45,93 sec.) und 50-m-Freistil (38,72 sec.). Über seine Leistungen freuen konnte sich ebenfalls der gleichaltrige Benedikt Meixner, der die 50-m-Brust auf der Langbahn erstmals unter 50 Sekunden schwamm und in dieser Einzeldisziplin sogar als erster anschlug. Erfreulich auch seine Leistung über 50-m-Schmetterling (56,09 sec.). Tapfer schlugen sich die beiden jüngsten Mädchen Lisa Arlt (Jg. 89) und Julia Eichfelder (Jg. 90) auf der kraftraubenden 50-m-Langbahn. In der Gesamtwertung reichte es für Platz 6 und 7 unter insgesamt 22 Teilnehmerinnen. Hervorzuheben hier besonders die 50-m-Rückzeit von Lisa (53,56 sec) und die 50-m-Freistilzeit von Julia (48,84 sec).

Im Jüngstenteam des WSV schwammen auch Erich Land (Jg. 90) und Maximilian Schubert (Jg. 90), Stefanie Wirth (Jg. 88) und Meike Land (Jg. 88).

Bei den älteren Nachwuchsschwimmer überzeugte vor allen anderen Michael Schubert mit seinen Bestleistungen in seiner Paradedisziplin Schmetterling. Über 100 m (1:19,37) und den anstrengenden 200 m (3:00,92) schlug er in Bestzeit auf der Langbahn jeweils vor der Konkurrenz als erster an.

Nicht zu ihrer gewohnten Form fanden die meisten etwas älteren Schwimmer. So konnte die ansonsten derzeit stärkste Schwimmerin des WSV Ursel Steinbach (Jhg. 85) mit ihren Leistungen nicht an ihre Bestzeiten heranschwimmen.

Auch Julia Herrmann (Jhg. 84) erreichte nach krankheitsbedingter Trainingspause nur einen dritten und zwei vierte Ränge, schwamm aber unter ihren Bestzeiten.

Martin Kick (Jg. 84) knüpfte lediglich über 200-m-Brust (2:58,50) mit einem 2. Rang an seine Bestleistungen an, den 2. Rang über 100-m-Brust erschwamm er gegen schwache Konkurrenz in 1:22,08.

Erfreulich dagegen der 2. Rang über 100-m-Brust von Thomas Moroskow (Jg. 85), der erstmals in einem größeren Wettkampf überzeugte und sich um über 8 Sekunden auf dieser Strecke verbesserte.

Daniela Frank erreichte gegen die starke Konkurrenz über 100-m-Brust (1:31,4) zwar nur einen vierten Rang, konnte sich aber dennoch über eine Bestzeit freuen.

Rebekka Trumpke erzielte über 100-m-Freistil mit 1:18,72 erstmals eine Bestmarke unter 1:20,00.

Zur Mannschaftsleistung trugen in dieser Altersgruppe auch Esther Trumpke, Tanja Moroskow, Ronja Bruhn, Sebastian Dresel sowie Daniela Frank bei.

Andrej Dering, Jg. 81, erschwamm über 100-m-Rücken (1:12,41 sec), 100-m-Freistil (1:04,96 sec) und 200-m-Rücken (2:38,18) mit zwei ersten und einem 6. Rang in der Jahrgangswertung Punkte für das Konto des Vereins.

Ralf Kastenholz (Jg. 81) ging über 100-m-Freistil (1:01,81) und 100-m-Brust(1:21,66) an den Start und konnte mit einem 2. und einem 3. Rang zwar zufrieden sein, konnte seine Bestzeiten aber nicht verbessern. Eine starke Leistung war die Zeit über 100 m Freistil, die erwarten läßt, dass Ralf beim nächsten Wettkampf auf der Kurzbahn die 1-Minuten-Marke unterschreiten wird.

Chris Meister ,Jg. 79, (100-m-Rücken 1:11,99) und Knut Henkelmann ,Jg. 76; (100-m-Freistil 1:00, 61) (Jg. 76) als „Oldies“ des WSV Neptun bei diesem Wettkampf waren mit jeweils einem ersten und einem dritten Rang erfolgreich.

Bei der abschließenden Gaudi-Staffel waren Schwimmer, Trainer und Betreuer gefordert, die Farben des WSV zu vertreten.

04./05.Juli 1998

Bayerische Meisterschaften der Masters und Junioren in Lindau

Bei diesem Wettkampf im herrlich gelegenen Freibad direkt am Bodensee schlugen sich die Aktiven des WSV Neptun bestens. Jürgen Bruhn überzeugte auf seiner Paradedisziplin, dem Brustschwimmen, auch ohne gezieltes Training und erkämpfte sich den Vizemeistertitel in der AK 40 über die 100 Meter Distanz. Christian Schumm belegte im gleichen Wettkampf in der AK 30 den undankbaren 4. Platz. Matthias Meister und Dr. Horst Schubert, dessen Formkurve nach längerer Verletzung deutlich nach oben zeigt, konnten diesmal keine Einzelmedaille erringen. Gemeinsam aber erschwamm sich das Neptunquartett in der Staffel über 4 x 50 B in einem spannenden Rennen die Bronzemedaille.

Das Team, das zum „schwäbischen Meer“ gereist war, komplettierten Michael Brehm und Knut Henkelmann, die sowohl in Einzel- als auch Staffelstarts aktiv waren.

Wenn in der nächsten Saison beide Vereine, der WSV Neptun Bamberg und der Schwimmverein Bamberg, gemeinsam in einer Startgemeinschaft antreten werden, ist mit

einer starken Bamberger Mannschaft zu rechnen, und es ergeben sich glänzende Aussichten auf weiteres Edelmetall in den Staffelwettbewerben.

24. - 26. Juli 1998

Bayerische Jahrgangsmesterschaften 1998

Sehr erfolgreich verlief das Wochenende für den WSV Neptun Bamberg. Die recht guten äußerlichen Bedingungen des Waldkraiburger Freibades trugen sicher auch zu den guten Leistungen bei diesen Bayerischen Jahrgangsmesterschaften bei.

Mit zwei Bayerischen Vizemeistern demonstrierte Michael Schubert (Jhg 86) eindrucksvoll, welch Potential in ihm steckt.

Gleich seinen ersten Wettkampf, die 100-m-Schmetterlingsstrecke, ging er voll konzentriert an. Obwohl nur als Drittschnellster gemeldet, setzte er sich mit seinem Kontrahenten bereits nach wenigen Metern vom Feld ab. Nur äußerst knapp, mit acht Zehntel Sek. Rückstand, verfehlte Michael Schubert den Sieg. Mit seinen 1:16,52 verbesserte er auch seine Bestzeit gleich um mehr als drei Sekunden. Noch aufregender war das Rennen über 200-m-Schmetterling. Wieder war Martin Fürleger vom SV Nördlingen der große Widersacher. Bei der 100-m-Marke lagen beide noch gleich auf, aber am Ende waren es wiederum nur wenige Zehntel, die zum Titel fehlten, während der Abstand zum Dritten mit mehr als acht Sekunden doch beträchtlich war. Die Zeit aber war phantastisch. Mit 2:48,66 gelang ihm trotz 50-m-Bahn eine Verbesserung seiner alten Bestzeit um mehr als 11 (!!!) Sekunden.

Pech hatte Melanie Frank (Jhg 87) bei ihrem ersten Start auf Bayerischer Ebene. Kämpferisch wie selten zuvor ging sie die 200-m-Brust an. Bei der 100-m-Wende lag sie noch auf dem zweiten Rang. Aber auf den letzten Metern wurde es wieder eng, da alle Konkurrentinnen dicht beieinander lagen. Nur um einen Wimpernschlag (3 Hundertstel Sekunden) verpaßte sie mit hervorragenden 3:17,29 den dritten Platz. Kurios war auch ihr Lauf über 100-m-Brust. Nach gutem Start lag sie vorne im Spitzenfeld, als eine Zuschauerin das Rennen stoppte. Bei der Wiederholung eine halbe Stunde später fand Melanie nicht mehr zu ihrem Rhythmus und wurde in 1:35,06 nur Sechste.

Wie schon in den Jahren zuvor, waren die Neptunschwimmer hauptsächlich auf den Bruststrecken aktiv. Während bei den Herren Martin Kick (Jhg 84) über 100-m-Brust in 1:20,67 (11. Platz) mit einer guten Zeit aufwartete, machte besonders Daniela Frank (Jhg 86) über 100-m und 200-m-Brust (1:30,54 und 3:12,56) einen Schritt nach vorne. Auch die Zeiten von Julia Herrmann (Jhg 84) 100-m-Brust 1:27,25 und 200-m-Brust 3:08,75 können sich sehen lassen, obwohl es nicht zu einem Platz in den Urkundenrängen reichte. Kleine Unsicherheiten verhinderten, daß Ursula Steinbach auf den Bruststrecken (100m 1:27,82 und 200m 3:16,60) nicht weiter vorne landete. Erst in letzter Sekunde qualifizierte sich Esther Trumpke (Jhg 87) für die Bayerischen, zog sich aber mit 1:37,11 über 100-m-Brust sehr gut aus der Affäre.

11. Oktober 1998

DMSJ Bezirksentscheid in Bamberg

Beim Bezirksentscheid zur Deutschen Staffelleisterschaft der Jugend im Bamberger Hallenbad war der WSV Neptun der zweiterfolgreichste Verein. Erstmals konnten im Rahmen dieses Wettbewerbes auch Mixed- Staffeln an den Start gehen. Geschwommen wurden insgesamt 5 Wettkämpfe: Freistil, Brust, Rücken, Schmetterling und Lagen. Insgesamt fünf Mannschaften schickte der WSV ins Wasser, das gute Gesamtergebnis lautete für drei Mannschaften Rang 1 und für zwei Mannschaften Rang 2.

Ihren ersten überregionalen Mannschaftswettkampf absolvierte die Jugend E, die sowohl mit einer männlichen Staffel als auch mit einer Mixed-Staffel vertreten war. Beide Mannschaften überzeugten durch eine geschlossen gute Mannschaftsleistung und verschiedene besonders hervorzuhebende Einzelleistungen.

Zur Jungenriege, die klar den ersten Platz erreichte, gehörten Benedikt Meixner, Matthias Kick, Eric Land und Maximilian Schubert. Schnellster Schwimmer des Tages in seiner Altersklasse über 50-m-Freistil und 50-m-Schmetterling war Matthias Kick, Benedikt Meixner gab seinen Kontrahenten wie schon des öfteren über 50-m-Brust das Nachsehen. Besonders erfreulich war die beste Zeit über die Rückenstrecke von Eric Land.

Lisa Arlt, Julia Eichfelder, Nadine Korzen, Jürgen Moroskow, Andreas Steffan und Daniel Simon hatten hinter dem starken AWV Coburg das Nachsehen, konnten sich aber dennoch über viele persönliche Bestleistungen freuen. Besonders Julia Eichfelder überzeugte durch ihren Kampfgeist und eine wesentliche Leistungssteigerung. Wie gut die Leistungen waren zeigt das Ergebnis im Landes-Vergleich. Hier wurde die Mannschaft in der Fernwertung Bayerischer Vizemeister

Die weibliche D-Jugend mit Melanie Frank, Meike Land, Tanja Moroskow, Esther Trumpke und Stefanie Wirth siegte klar vor der Mannschaft aus Bayreuth. In allen Disziplinen Bestleistung schwamm hier Esther Trumpke, ihre Steigerung über 100-m-Freistil (1:17,90) verdient besondere Anerkennung.

Daniela Fank, Michael Schubert, Ursula Steinbach und Rebekka Trumpke verwiesen in der C-Jugend (Jg. 85/86) die anderen Mannschaften auf die Plätze, obwohl sie mit drei Teilnehmern aus dem Jahrgang 86 und somit der jüngsten Mannschaft starteten. Erstmals unter der 1:10-Marke über 100-m-Freistil blieben Michael Schubert und Ursel Steinbach, eine persönliche Bestleistung über diese Strecke erreichte auch Rebekka Trumpke.

In seiner Paradedisziplin Schmetterling war Michael Schubert in seinem Jahrgang mit 1:18,60 Tagesschnellster, Ursel Steinbach als Rückenspezialistin gelang dies über 100-m-Rücken (1:18,81). Auch zeigte sich die gute Nachwuchsarbeit des WSV Neptun Bamberg: in Bayern bedeutete dies Platz 2.

Auch die A-Jugend-Mannschaft mit Arin Ahmet, Andrej Dering, Michaela Dormann, und Ralf Kastenholz sicherte sich mit großem Abstand den ersten Platz in Oberfranken. Hier wußte besonders Andrej Dering über den Rückenstrecken zu gefallen.

07. November 1998

7. Internationales Nachwuchsschwimmfest des SC Delphin Ingolstadt

Beim 7. Nachwuchsschwimmen des SC Delphin Ingolstadt konnten sich drei Schwimmerinnen und acht Schwimmer der Jahrgänge 89 und 90 als Vertreter des WSV Neptun Bamberg erstmals auf bayerischer Ebene der Konkurrenz stellen. An der Mammutveranstaltung mit insgesamt über 1100 Starts in den Disziplinen 50-m-Brust, Schmetterling, Rücken und Freistil sowie 100-m-Lagen nahmen 18 Vereine, unter anderem die starken Nürnberger und Münchner Schwimmer teil. Die erfolgreiche Bilanz des Tages für den WSV lautet: 6 erste, 3 zweite und vier dritte Plätze. Besonders deutlich wird die gute Nachwuchsarbeit des Vereins durch die Tatsache, dass sieben der elf Acht- bzw. Neunjährigen in allen fünf Disziplinen an den Start gehen konnten. Alle Neptunschwimmer erzielten bei ihren insgesamt 44 Starts persönliche Bestleistungen.

Erfolgreichster Teilnehmer seines Jahrganges 90 war Eric Land. Er schlug gleich viermal über 50-m-Brust, 50-m-Schmetterling, 50-m-Freistil und 100-m-Lagen als erster an und erwies sich als Allroundtalent. Knapp geschlagen wurde er über 50-m-Rücken zweiter.

Die begabte neunjährige Julia Eichfelder trug mit einem ersten Platz über 50-m-Brust, einem zweiten Rang über 100-m-Lagen und zwei dritten Plätzen über 50-m-Schmetterling und 50-m-Freistil zum Vereinerfolg bei.

Ein ganz besonderes Lob verdient Benedikt Meixner, der in einem starken Feld von 22 Teilnehmern in hervorragender Bestzeit (47:50) über 50-m-Brust seine Kontrahenten hinter sich ließ. Dass er nun auch in den anderen Disziplinen seinen Trainingsrückstand aufgeholt hat, zeigte er durch seinen 4. Platz über 50-m-Schmetterling.

Als jüngstes Mitglied der Bamberger Schwimmerfamilie Schubert konnte Maximilian (Jg. 90) über 50-m-Schmetterling seinen ersten großen Erfolg verbuchen. Er mußte sich lediglich seinem Mannschaftskollegen Eric Land geschlagen geben.

Anerkennungswert ist auch sein 5. Rang über 50-m-Freistil unter 19 Teilnehmern, bei dem er erstmals die 50-Sekunden-Marke unterschritt.

Ein gutes Tagesergebnis erzielte Matthias Kick mit zwei dritten Plätzen über 50-m-Schmetterling und 50-m-Freistil und drei fünfte Plätze über die Brust-, Rücken und Lagenstrecken.

Des weiteren trugen zum Neptunerfolg bei: Lisa Arlt, Julia Brehm, Simon Daniel, Felix Dresel, Jürgen Moroskow und Andreas Steffan.

14. November 1998

Bayerische Sprintmeisterschaften in Ingolstadt

Mit einer neunköpfigen weit unter dem Altersdurchschnitt liegenden Mannschaft nahm der WSV Neptun am vergangenen Samstag an den offenen bayrischen Sprintmeisterschaften in Ingolstadt teil. Zwar konnten die Küken Ursi Steinbach (*85), Daniela Frank (*86), Ronja Bruhn (*84) und Julia Herrmann (*84) und ihr Hähnchen Martin Kick (*84) in dem sehr starken und dichten Teilnehmerfeld keine Finalteilnahmen erschwimmen, doch stellten sie mit zum Teil guten Zeiten ihre Form unter Beweis und zeigten ihren Trainern auch, wo in

der jetzt langsam anlaufenden Saison noch zu arbeiten ist. Leider ebenfalls ohne Finallaufplatz blieben die älteren Herrschaften Michaela Dormann ('81), Ralf Kastenholz ('81), Andrej Dering ('81) und Knut Henkelmann ('76). Doch auch sie ließen erkennen, daß bereits zu Beginn des Schwimmjahres ein gutes, ausbaufähiges Potential in ihnen steckt. Somit ist die Teilnahme an diesem exklusiven Wettkampf als Gewinn zu betrachten, da sie Stärken und auch Schwächen aufzeigte und unter Beweis stellte daß unsere jungen SchwimmerInnen auch in einem hochklassigen, mit Nationalmannschaftsmitgliedern gespicktem Teilnehmerfeld auf den mittleren Plätzen mitschwimmen können.

22.November 1998

Bamberger Stadtmeisterschaften 1998 - lange Strecken

-

19 Siege für den WSV Neptun Bamberg, 12 für den SV Bamberg

Im Bamberger Hallenbad fanden die Stadtmeisterschaften „lange Strecken“ statt. Vergeben wurden die Titel in drei Altersklassen. Um die Titel schwammen die Jahrgänge 1980 und älter, 1981-84 und 1985 und jünger. Bei drei Starts, jeweils den Titel errang Nachwuchstalent Michael Schubert (Jhg 86) vom WSV Neptun Bamberg. Michael überzeugte in seiner Paradedisziplin, den 200-m-Schmetterling, mit der sehr guten Zeit von 2:49,4 Min. Sehen lassen können sich auch seine Leistungen über 400-m-Lagen in 6:08,7 Min, und über 1500-m-Freistil in 21:07,4 Min.

Miriam Batz (Jhg 75) vom WSV Neptun ließ es sich trotz ihres Studium in Würzburg nicht nehmen, an den Start zu gehen. Drei Titel sind der Lohn für ihren Einsatz. Sie gewann die 200-m-Schmetterling in 3:08,7, die 400-m-Lagen in 6:10,0, sowie die 800-m-Freistil in 10:51,2 Min. Zwei Titel gewann Knut Henkelmann (Jhg 76). Über 400-m-Lagen kämpfte er in 5:23,2 Min Michael Schorr vom SV Bamberg nieder und schreckte selbst vor den langen 1500-m-Freistil (19:58,1) nicht zurück.

Nachwuchsschwimmerin Lisa Arlt (Jhg 89) zeigte über 100-m-Lagen in 1:46,6 und 50-m-Freistil in 0:42,6 schon ganz große Leistungen und freute sich riesig über ihre beiden Siege. Ihr Cousin Benedikt Meixner (Jhg 89) stand Lisa nur wenig nach; er sicherte sich den ersten Platz über 100-m-Lagen in guten 1:45,5 Min.

In der Erwachsenenklasse startete „Oldie“ Ingrid Schubert. Auch sie zeigte, daß man sich von den Jungen nicht die Butter vom Brot nehmen lassen muß. Sie gewann in der ansprechenden Zeit von 3:39,5 Min die 200-m-Brust.

In den Jahrgängen 1981-84 gewann Andrej Dering (Jhg 81) die 200-m-Schmetterling in 2:45,2; Ralf Kastenholz (Jhg 81) ließ seine Konkurrenz über 200-m-Brust in guten 2:49,9 hinter sich.

Jeweils über 200-m-Brust kamen Matthias Meister (Jhg 75), Daniela Frank (Jhg 86) und Fabian Schick (Jhg 86) zu Meisterehren. Meister gab in der Erwachsenenklasse in der Tagesbestzeit mit 2:46,7 Min den Ton an. Daniela Frank setzte sich mit neuer Bestzeit in 3:06,9 Min gegen harte Konkurrenz im eigenen Lager durch. Fabian Schick gewann seine Strecke in 3:42,7 Min. Die gesundheitlich angeschlagene Neptunlerin Ursel Steinbach (Jhg 85) schlug über 200-m-Schmetterling in 3:15,5 als Erste an.

Über 25-m-Freistil ließ Patrick Eichfelder seine Mitstreiter weit hinter sich. Der Sieg in sehr guten 0:23,14 Min war ihm nicht streitig zu machen.

Erneut gefordert werden die Sportler beim zweiten Teil der Stadtmeisterschaften „Kurze Strecken“ am Wochenende 05./06 Dezember sein

TUT SG WEH??

Freitag 13.11.98 jetzt ist es soweit!!

Vor ungefähr zwei Wochen war Abgabeschluß für den Neptunreport, also wurde ich gestern gebeten, noch einen Bericht zu schreiben. Das wäre ja ganz nett, aber dann noch das Thema - „, SG-Bamberg“, was soll ich denn da schreiben? Betrachte ich mir die ganze Entwicklung über das letzte Jahr hinweg, so erscheint mir das ganze wie eine langwierige, mit Komplikationen behaftete Geburt, die schon vor Jahren hätte eingeleitet werden müssen. Aber was nun, ach ja, ich greife schon wieder vor und werfe mit unverständlichen Dingen um mich. Sie wollen also erst einmal wissen, von was ich überhaupt rede, was eine SG ist, und ob so etwas gutartig oder bösartig ist.

Nun ja, so eine SG ist ein komisches Tier, aber in meinen Augen kein bösartiges, solange man es gut behandelt, hätschelt, tätschelt und pflegt. Ich weiß das ist sehr unkonkret; also noch ein Versuch: SG ist eine im Schwimmsport gebräuchliche Abkürzung ein Teil namens STARTGEMEINSCHAFT, nicht etwa Schwimm- und Startgemeinschaft, wie viele irrtümlich glauben.

Aber was heißt das jetzt? - Startgemeinschaft - Nun, zwei Vereine, die ansonsten getrennt bleiben, legen ihre beiden Wettkampfmannschaften bei großen Wettkämpfen; bevorzugt Mannschaftswettkämpfen wie DMS oder DMS-J, zusammen, um die anderen alt aussehen zu lassen. So zu sagen getreu dem Motto, gemeinsam sind wir stark, treten zwei nicht schlechte Mannschaften als eine an, um somit sehr gut zu sein und gemeinsam zu Ruhm und Ehren zu gelangen. HA! Und so etwas wird nun in Bamberg geschaffen, und zwar, man höre und staune, zwischen unseren beiden schönen Schwimmvereinen, dem SV Bamberg und dem WSV Neptun Bamberg. Natürlich gibt es bei so etwas, wie bei jeder anderen Geburt, auch Fragen, Zweifel, Bedenken und mit Sicherheit auch Komplikationen.

Wie? Was? Warum? Wann? Werden Sie mich nun fragen wollen. Nur zu sage ich, und gebe gerne Auskunft.

Was?

- Sollte aus dem obigen klar werden, eine SG.

Warum?

- Habe ich ebenfalls bereits geklärt, aus zwei mach eins und gewinne.

Wann?

Da die Schaffung einer SG in den Verbandsorganen veröffentlicht werden muß, ab dem nächst möglichem Veröffentlichungstermin (01.99), also spätestens bis zur DMS 99, bei der die gemeinsamen Mannschaften in der Landesliga starten.

Wie?

- Das ist die wohl schwerste Frage, die Sie stellen konnten, aber ich will versuchen, sie zu beantworten. Nun; an der Struktur und Trainingsorganisation der beiden Vereine und in der Jugendarbeit ändert sich nichts, da es eine Startgemeinschaft ist. Veränderungen ergeben sich erst ab der Leistungsgruppe (Bahn 3-5), die bei bereits erwähnten Wettkämpfen gemeinsam starten, zweimal in der Woche zusammen trainieren und auch, wie bereits geschehen, gemeinsam auf Trainingslager fahren, denn wer sich nicht kennt und den anderen nicht zu schätzen weiß, ist gemeinsam auch nicht stark.

Tja, das wäre es eigentlich von meiner Seite, ich hoffe, ich habe Ihnen das Tier SG und seinen Lebensraum einigermaßen erklärt und einige Berührungspunkte abgebaut. Bei weiteren Fragen ist es das beste, sich einen der Tierpfleger für das SG-Tier (also eine Trainer oder eine Trainerin) zu greifen und mit Fragen zu bombardieren.

HK

MODELLBAU

Foto 1

Wenngleich 1998 keine offiziellen Wettkämpfe von den Schiffsmodellbauern besucht wurden, so war es trotzdem ein überaus erfolgreiches Jahr gewesen, denn das Off-Shore-Treffen fand seine Fortsetzung. Die Idee, dieses Treffen im 2-Jährigen Wechsel stattfinden zu lassen, wurde durch den beim ersten Treffen geknüpften Kontakt zu gleichgesinnten Schiffsmodellbauern aus Gütersloh erweitert, denn nun konnte die Veranstaltung auch in der rund 400 km entfernten Stadt abgehalten werden, wobei sich für Teilnehmer aus dem norddeutschen Raum die Anreise wesentlich verringerte. Somit hatten sich am 13./14. Juni 1998 zwanzig Modellbauer mit 24 Schiffsmodellen eingefunden, wobei sogar Gäste aus Österreich, den Niederlanden und Schottland mit ihren Versorgern (Bohrinseln), Taucherbasis und Transportschiffen gekommen waren.

Gegenüber dem 1. Treffen hier in Bamberg (8 Teilnehmer) hatte sich die Teilnehmerzahl mehr als verdoppelt, was auf den ersten Blick zwar keine berauschenden Zahlen sind, doch muß man bedenken, daß die Modellbauindustrie für diesen Sektor keinerlei Produkte anbietet. Zudem handelt es sich bei den Original-Schiffen um so kostspielige und hochtechnisierte Fahrzeuge, daß sie weltweit für Ölgesellschaften eingesetzt werden und meist nur für kurze Zeit einen Hafen anlaufen. Für den Nachbau eines solchen Originals muß der Modellbauer somit einen guten Draht zu den verschiedenen Reedereien haben, um wenigstens an die Pläne der Schiffe zu kommen. Probleme bereitet auch die Beschaffung der Detail-Fotos vom Original, und oftmals bleibt einem nur eine mit einem Urlaub verbundene Reise in einen Hafen im Ausland, um mit etwas Glück das ersehnte Schiff vor die Linse zu bekommen. Somit vergehen durchaus ein bis zwei Jahre, bis man alle Unterlagen zusammen hat, um dann mit dem Nachbau beginnen zu können.

Die in Gütersloh gezeigten Modelle waren dadurch absolute Unikate, wobei alle Schiffe so genau wie möglich ihrem Vorbild nachempfunden waren.

Unter dem Titel „Off-Shore 2000“ wird in zwei Jahren das 3. Treffen dieser Art wieder in Bamberg sein, wobei die Planungen dahingehen, daß diese Veranstaltung noch vor der Badesaison in unseren beiden Schwimmbecken stattfinden kann.

Am 11./12. Juli 1998 waren wir zu Gast bei den Modellbaufreunden aus Hallerndorf, die ein Sommerfest an ihrem kleinen See veranstalteten. Auch hier gab es viele interessante Schiffsmodelle zu sehen, wie z.B. den am Anfang des Berichtes gezeigten Schwimmkran „ENAK“. Mit seinen 60 Kilogramm Gesamtgewicht, den hohen Auslegern und dem umfangreichen Hebegeschirr, welches selbstverständlich per Fernsteuerung in Betrieb genommen werden kann, ist das Modell immer wieder eine Publikums-Magnet.

Foto2

Sicherlich der von der Funktion her beeindruckendste Nachbau war das halbtauchende Transportschiff „MIGHTY SERVANT“ (Mächtiger Diener). Entsprechend dem Original konnte auch das 1,8 m lange Modell seine Tanks fluten und somit sein Ladendeck unter die Wasseroberfläche absenken. Nur das erhöhte Vorschiff mit der Kommandobrücke und die beiden Auftriebskörper am Heck ragen dann noch aus dem Wasser. Beim Auftauchen wurde der inzwischen eingeschwommene Schwimmkran mit Leichtigkeit aus dem Wasser gehoben, bis er trocken an Deck lag -die Reise konnte beginnen.

Im Original werden auf diese Weise Schwimmdocks und Bohrinseln mit einem Gewicht bis zu 20.000 t um den ganzen Erdball transportiert.

Foto 3

Der hier gezeigte Off-Shore Eisbrecher „FENNICA“ demonstriert gerade seine Manövrierfähigkeit, verfügt er doch über 5 Antriebsanlagen, von denen 3 Stück im Bug installiert sind. Die große Trommel auf dem Arbeitsdeck hat einen Original-Durchmesser von 25m, und in Verbindung mit der Apparatur am Heck kann so eine flexible Pipeline auf dem Meeresboden verlegt werden. Die Länge des Modells im Maßstab 1:100 beträgt 1,20 m, das Fahrgewicht liegt bei 13 kg.

Wort und Bild Eric Baumgartner.

ARBEITSKREISE

AK Anlagen-Technik-Sicherheit

Liebe Mitglieder, bitte respektieren Sie nach der Badesaison die Absperrungen an den Becken.

Liebe Eltern, sagen Sie dies auch Ihren Kindern!

Sollte der Winter es möglich machen, daß wieder eine Eisbahn gespritzt wird, dann denken Sie daran, daß zum Wechseln der Schuhe der Duschaum zur Verfügung steht.

Die Gaststätte und auch der Vorraum dürfen nicht mit Schlittschuhen betreten werden.

Der Zugang zur Gaststätte ist nur über den Vorraum erlaubt, die Terrassentüre kann im Winter nicht geöffnet werden.

Sperrmüll

Alles, was auf der Platzanlage und auf den Garderobenschränkchen herumliegt, wird über Sperrmüll entsorgt oder an Heime verteilt.

Durch Verunreinigung von Tieren, die dort ihr Winterquartier beziehen würden, wären diese Sachen für Sie im nächsten Sommer sowieso unbrauchbar.

Bitte haben Sie für diese Maßnahme Verständnis.

**WER WAS... WANN... WO... im WSV -
Neptun**

anstellt oder verursacht, bleibt nicht geheim.

WER Frau

WAS spricht auf Anrufbeantworter folgendes:

„Telefonnummer und Anschrift sei dahin gestellt: „Des is eine Sauerei, daß bei so einem haßen Wetter net amol a Wasser im Becken is, und Ihre Gaststätte läßt auch zu wünschen übrig. Wir wernn etzt eine Initiative gegen Sie ergreifen.“

WANN am 04. Mai 1998

WO Geschäftsstelle Neptun.

INFO: Die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme der Becken müssen, da ein gewisse Reihenfolge der Arbeiten aus technischen Gründen notwendig ist, schon teilweise sechs Monate vorher terminlich abgestimmt werden. Wenn dann das Wasser in den Becken ist, kann man noch lange nicht baden. Hierfür ist die Aufbereitung wichtig. Je nach Wasserbeschaffenheit aus den städtischen Leitungen sind zwei bis drei Tage für einen Probelauf notwendig.

In dieser Phase werden alle zwanzig Pumpen, die Wassermagnetventile für die Niveausteuerng und Frischwasserzufuhr auf störungsfreies Arbeiten überprüft. Für manche dieser Arbeiten sind die Schachtdeckel offen und aus Sicherheitsgründen muß der Beckenbereich gesperrt bleiben.

Sollten Sie noch Fragen haben, dann sprechen Sie mit mir, denn bei einem früheren Beginn der Badesaison erhöhen sich die Unterhaltungskosten, das sind pro Tag ca. DM 800,-. In der Jahreshauptversammlung könnten Sie dann durchsetzen, ob eine Umlage auf die Benutzer beschlossen werden soll, oder ob der Jahresbeitrag erhöht werden soll.

Von Spenden können wir eine längere Badesaison nicht finanzieren.

WER weiß man nicht,

WAS zwei Sitzbänke beschädigt, eine nicht mehr zu reparieren.

WANN am 16. Juni 1998.

WO im nördlichen Bereich des Lehrschwimbeckens

INFO: **DM 500,- Belohnung für die Namen der Täter.**

WER Schlauchbootfahrer

WAS Schlauchbootfahrt

WANN an einem Sommerabend

WO im Lehrschwimbecken.

INFO: **Verstoß gegen die Satzung-Benutzungsordnung §14/VI und 14**

WER Große und kleine Besucher, Mitglieder sowie Nichtmitglieder

WAS laufen einfach durch die Hecken, die den Beckenbereich abgrenzen.
WANN während und auch schon vor und nach der Badesaison.
WO im gesamten Bereich der Becken.

INFO: Verstoß gegen die Satzung-Benutzungsordnung §14/V.

WER Unbelehrbare
WAS Essen und Trinken
WANN wenn Sie neugierig sind, oder am Abend, wenn Sie sich unbeobachtet fühlen.
WO im Bereich der Becken.

INFO: Verstoß gegen die Satzung-Benutzungsordnung §14/VII.

WER Benutzer
WAS schließt den Absperrhahn nicht mehr
WANN sehr oft.
WO in der Herren- Damendusche, den Warmwasserhahn.
An den Durchschreitebecken, den Hahn der Duschsäulen.

INFO: Schließen eines Absperrhahns:

a) für Rechtshänder:

Drehrichtung zum kleinen Finger hin

b) für Linkshänder:

Drehrichtung zum Daumen hin (das ist der dickste Finger).

WER ein oder mehrere Kinder
WAS pinkeln
WANN wenn es sehr dringend ist
WO an Bäume, in Hecken oder hinter Kabinen

INFO: Die Toiletten sind neu gestaltet, bitte liebe Eltern, überwachen Sie die Benutzung und Sauberhaltung.

WER Saunagäste
WAS machen Aufguß, bis der Aufgußstab abgekühlt ist und der Behälter überläuft.
WANN mehrmals
WO natürlich in der Neptun-Sauna

INFO: Der Aufgußstab mit 1000 Watt heizt die Steine in einem Behälter mit den Maßen 60 cm lang, 20 cm hoch und 10 cm breit auf. Über eine Rohrleitung läuft das Aufgußgemisch, manchmal mit Öl, das sieht man an der Verschmutzung, vom Einfülltrichter auf ein Prallblech mit 40 Löchern und von da auf die Steine. Die Verdampfung erfolgt verzögert, deshalb abwarten, bis der Vorgang vollzogen ist.

So funktioniert der Aufgubvorgang bei einer Bemberg-Sauna, anders ist es nat6rlich beim Johanni-Feuer, man sieht es, wenn es erloschen ist.

Wollen Sie noch mehr Info, dann lesen Sie den Neptun-Report aufmerksam oder wenden sich an Ihren Hans Meixner oder seine Vertretern.

AK Jugend / Sport

Sonntag, 07.02.99 14.14 Uhr Kinderfasching in der Vereinsgastst6tte

Samstag, 03.04.99 15.00 Uhr Osternestersuchen auf dem Vereinsgel6nde.

Info: Damit der Osterhase gen6gend Osternester versteckt, bitte telefonische Anmeldung bei Susanne Meixner, Tel. 09505-6421 oder Eintragung in die Liste, die in der Vereinsgastst6tte vom 07.02.99 bis 25.03.99 aufliegt.

Achtung !!

F6r Aerobic-Fans neue Anfangszeiten: **von 18.15 bis 19.15 Uhr in der Buger Schule jeden Donnerstag.**

AK Veranstaltungen und Gastst6tte, Sauna

Stellen Sie sich bitte vor, Sie veranstalten eine Feier und laden hierzu Freunde, Bekannte und Verwandte ein. Sie planen und rechnen, kochen und kaufen ein und richten Ihre Wohnung entsprechend her. Sie scheuen weder M6hen noch Kosten, um der Feier einen Erfolg zu garantieren. Dann endlich der Festtag, von den geladenen G6sten kommen nur wenige, die Entt6uschung ist gro6, alle Bem6hungen umsonst.

Liebe Mitglieder, 6hnlich ergeht es uns jedesmal. Aufgrund Ihrer Anregungen und W6nsche planen wir Veranstaltungen, sichten und verpflichten Musikkapellen, schreiben Schafskopf- und Romm6turniere aus, f6hren Oldie-Abende durch, aber nur wenige von Ihnen nehmen davon Kenntnis, und noch weniger belohnen unsere M6hen mit ihrer Anwesenheit.

Nach wie vor wird unser Verein mit all seinen zahlreichen Anlagen und M6glichkeiten nur bei sch6nem Wetter genutzt, und dies nur zeitlich begrenzt. Denn in den Abendstunden herrscht ab 18.00 Uhr t6dliche Stille, da unsere Mitglieder den Stre6 auf den umliegenden Bierkellern oder in den Gartenwirtschaften der Ruhe in unserem Gastst6ttenbereich

vorziehen. Auch bei uns gibt es gute Brotzeiten und ein süffiges und kühles Getränk. Zugegebenermaßen, bei uns müssen Sie auf Schlangestehen und halbvolle Maßkrüge leider verzichten.

Wir, die Vorstandschaft, Arbeitskreismitglieder und das Pächterehepaar haben uns in stundenlangen Diskussionen über dieses Thema die Köpfe heißgeredet, ohne eine echte Begründung oder gar eine Lösung zu finden.

Ist es das besondere Flair, das anderswo herrscht?

Hier ist Ihre geschätzte Mitarbeit gefragt. Wir freuen uns schon heute auf jeden Verbesserungsvorschlag oder Änderungswunsch und versprechen Ihnen schon heute, sollte dieser realisierbar sein, diesen auf Probe durchzuführen.

Bis auf wenige Ausnahmen konnten die vorgesehenen Veranstaltungen durchgeführt werden. Der Grund für die ausgefallenen Termine war, wie bereits erwähnt, mangelndes Interesse. Auch der Wettergott meinte es einigemal nicht besonders gut mit uns.

Unsere Gastwirte, Doris und Fred Förster, halfen kräftig mit, unseren Veranstaltungskalender zu füllen. So haben sie unter anderem einen deutsch-italienischen Abend mit kaltem und warmem Büffett, einen Abend mit Schwein am Spieß, incl. Musik und Tanz, und ein Bremserfest mit fränkischen Spezialitäten durchgeführt. Weitere unterhaltsame Abende sind geplant.

Horst Möhrlein

3. Vorstand

MITTEILUNGEN UND INFORMATIONEN

- **Bitte denken Sie daran:**

Adressenänderungen immer sofort an die NEPTUN-Geschäftsstelle melden

- **Bankeinzugsverfahren**

bitten an dieser Stelle wieder einmal alle Mitglieder, den Mitgliedsbeitrag per Lastschriftverfahren einziehen zu lassen. Die Vorteile für Sie und den Verein sind bekannt. Formulare sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

• **Spendenaufruf an alle Neptunmitglieder, Freunde und Gönner des WSV NEPTUN BAMBERG e.V.**

Die auch heuer angespannte Finanzlage veranlaßt uns zu einem allgemeinen Spendenaufruf. Für diejenigen, denen unser Spendenkonto entfallen ist, der Hinweis dazu:

Stadt Bamberg.
Spendenkonto Nr. 18
Stadtsparkasse Bamberg (BLZ 770 500 00)
Stichwort: WSV NEPTUN BAMBERG e.V.

Helfen Sie durch Ihre Spende mit, damit wir mit neuen Wegen auch in Zukunft vieles in unserem Verein zum Wohle der großen Gemeinschaft bewegen können. Für Ihre "aktive" Unterstützung danken wir Ihnen schon heute ganz herzlich.

Sie erhalten von der Stadt Bamberg eine steuerlich absetzbare Quittung. Der WSV NEPTUN e.V. erhält Ihre Spende, - ohne Abzug von der Stadt Bamberg.

• **Geschäftsstelle**

Aufgrund der vielen Verluste von Mitgliedsausweisen sind wir leider gezwungen, für die Neuausstellung eines Ausweises in Zukunft DM 5.- Bearbeitungsgebühr zu verlangen.

Häufig wird vergessen, **Kinder, die das zweite Lebensjahr vollendet haben**, als Vereinsmitglieder anzumelden. Um Schwierigkeiten beim Einlaß im Sommer vorzubeugen, bitten wir alle Eltern, die Mitgliedschaft am besten in den kommenden Monaten zu beantragen.

Schüler, Studenten, Azubis...., kurz, alle, die in den Genuß eines ermäßigten Jahresbeitrags kommen möchten, werden gebeten, rechtzeitig, am besten noch vor Erstellung der Beitragsrechnung, den entsprechenden Nachweis bei der Geschäftsstelle vorzulegen.

Falls dieser Nachweis nicht rechtzeitig vorliegt, wird davon ausgegangen, daß die Grundlage für eine Beitragsermäßigung entfallen ist, und damit der reguläre Beitrag berechnet werden soll.

• **Sauna**

Für die kalten Wintermonate empfehlen wir zur Abhärtung unsere bestens eingerichtete Sauna:

Die Ausstattung:

- 1 Finnische Sauna
- 1 Ruheraum mit Liegen
- 1 Tauchbecken
- 1 Freiraum (sichtgeschützt)
- 2 Schwallbrausen
- 2 Sonnenbänke (DM 3,-/ 4,-)

Eintritt: Mitglieder	DM 6,- !!!
Nichtmitglieder	DM 10,-

Öffnungszeiten:

Dienstag	von 14.00 - 22.00 Uhr männlich
Mittwoch	von 14.00 - 22.00 Uhr weiblich und männlich
Donnerstag	von 14.00 - 22.00 Uhr weiblich
Freitag	von 14.00 - 22.00 Uhr weiblich und männlich
Samstag	nach Wunsch geöffnet ab 6 Personen.

Sie haben die "NEPTUN-SAUNA" noch nicht ausprobiert? -Nein ?

Dann machen Sie doch mal einen Saunagang. Auf den Versuch kommt es an - in der modernen und bequemen vereinseigenen Sauna.

Auch Sie werden sicher von der angenehmen Atmosphäre und der erholsamen Ruhe begeistert sein.

Nette Gesprächspartner sind an den Saunatagen immer da.

SAUNA und SONNENBANK sind GANZJÄHRIG geöffnet !!

• Die aktuellen Mitgliedsbeiträge

Zur Zeit gelten folgende Aufnahmegebühren und Mitgliedbeiträge:

Beiträge:

- | | |
|---------------------------|----------|
| - Hauptmitglied (Familie) | DM 137,- |
| - Ehegatte | DM 93,- |

- Kinder im Familienverbund - (jünger als 18 Jahre)	DM 33,-
- Schüler, Azubis und Studenten im Familienverbund (18 - 26 Jahre)	DM 66,-
- Einzelmitglieder (ab 18 Jahre)	DM 148,-
- Jugendliche, Azubis und Studenten als Einzelmitglied	DM 93,-

Aufnahmegebühren:

- Familie	DM 400,-
- Einzelmitglied	DM 250,-
- Kinder Jugendliche, Azubi	DM 150,-

• Inserenten

Wer möchte den NEPTUN-REPORT für seine Werbezwecke nutzen ?

Der Report bietet für alle Inserenten günstige Werbeflächen mit einem großen Verbreitungsgrad. Die aktuelle Auflage erreicht fast 1500 Exemplare. Wer seine Anzeige schon im nächsten NEPTUN-REPORT. plazieren möchte, wende sich bitte an die Geschäftsstelle oder an:

Dr. Horst Schubert, Scheubelstraße 5 , 96050 Bamberg, Tel.: 0951/133377.

• Aufbewahrungsschränkchen

Wie schon im letzten Jahre wird auch im diesem Winter überprüft, ob für alle Aufbewahrungsschränkchen, die verschlossen sind, auch eine Miete bezahlt worden ist. Unrechtmäßig belegte Schränkchen werden geöffnet und der Inhalt nach zwei Wochen als Sperrmüll entsorgt. Innerhalb dieser 14 Tage kann der Inhalt gegen Erstattung der Mietgebühr bei der Geschäftsstelle abgeholt werden.

• Sicherheitshinweis

Während der Winterzeit sind die Becken, sowie das gesamte Areal um die Becken gesperrt. In diesem Winter werden Baumaßnahmen an den Beckenumgriffen durchgeführt. Aus diesem Grund sind die Absperrungen unbedingt zu beachten. Für Unfälle und Schäden werden Zuwiderhandelnde haftbar gemacht.

- **Sperrmüll**

Sperrmüllabfahrt Anfang 1999

Nicht in den Garderobenschränkchen oder Kabinen aufbewahrte Utensilien wie Liegen, Liegestühle, Decken, Schlauchboote usw. werden vom Arbeitsdienst entsorgt.

- **Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 1999**

am Freitag, 13. März 1999, 19.30 Uhr, im NEPTUN-Vereinszentrum Bughof 30

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden, der Abteilungen und Arbeitskreise
4. Entlastung des Vorstandes
5. Sonstiges
6. Schlußworte

Anträge sind beim Vorstand (Bughof 30, 96049 Bamberg) bis spätestens Montag, 09. März 1998 schriftlich einzureichen.

Der Vorstand

TERMINE

19.12.1998		Schwimmerweihnachtsfeier in der Vereinsgaststätte
20.12.1998	15.00 Uhr	Allgemeine Weihnachtsfeier mit Tombola in der Vereinsgaststätte
31.12.1998	19.00 Uhr	Silvesterfeier mit Tanz in der Vereinsgaststätte Eintritt DM 10,--
09./10.01.1999		Bayerische Meisterschaften Lange Strecken 1982-87 + Jun. + offen Bayreuth 50-m-Bahn
17.01.1999		DINO-Schwimmen der Kleinsten in Münchberg
23./24.1999		DMS 1. Durchgang alle Ligen
30.01.1999	20.00 Uhr	Faschingsball in der Vereinsgaststätte Eintritt DM 10,--
06./07.02.1999		DMS - Bezirksliga in Bamberg Ausrichter: WSV Neptun Bamberg
07.02.1999	14.14 Uhr	Kinderfasching in der Vereinsgaststätte
27.02.1999	19.30 Uhr	Rommèturnier in der Vereinsgaststätte Startgeld DM 11,--
06./07.03.1999		Bayerische Staffelleisterschaften Ingolstadt 25-m-Bahn
20./21.03.1999		Bayerische Meisterschaften der Masters lange Strecken in Würzburg (50-m-Bahn)
27.03.1999	19.30 Uhr	Rommèturnier in der Vereinsgaststätte Startgeld DM 11,--

03.04.1999	15.00 Uhr	Osternestersuchen auf dem Vereinsgelände
01.-04.04.1999		Kurzbahn-Weltmeisterschaften in Hongkong
17./18.04.1999		Bayerische Meisterschaften und Jungenvierkampf 87w + 86m Burghausen 50-m-Bahn
23.-25.04.1999		Deutsche Meisterschaften der Masters lange Strecken in ??? 50-m-Bahn
24.04.1999	19.30 Uhr	Rommèturnier in der Vereinsgaststätte Startgeld DM 11,--
01.05.1999	20.00 Uhr	Mai-Tanz in der Vereinsgaststätte Eintritt DM 10,--
15./16.05.1999		Süddeutsche Meisterschaften in ??? 50-m-Bahn
19.06.1999	19.00 Uhr	Johannifeier auf dem Vereinsgelände Eintritt frei
24.07.1999	19.00 Uhr	Deutscher Schlagerabend Musik aus eigener Stereoanlage auf dem Vereinsgelände Eintritt frei
21.08.1999	19.00 Uhr	Oldieabend Musik aus eigener Stereoanlage auf dem Vereinsgelände Eintritt frei
11.09.1999	20.00 Uhr	Sommerabschlußball auf dem Vereinsgelände Eintritt frei
25.09.1999	19.30 Uhr	Rommèturnier in der Vereinsgaststätte Startgeld DM 11,--
23.10.1999	19.00 Uhr	Weinfest mit Tanz

auf dem Vereinsgelände
Eintritt DM 10,--

- | | | |
|-------------------|-----------|---|
| 30.10.1999 | 19.30 Uhr | Rommèturnier
in der Vereinsgaststätte
Startgeld DM 11,-- |
| 27.11.1999 | 19.30 Uhr | Rommèturnier
in der Vereinsgaststätte
Startgeld DM 11,-- |
| 18.12.1999 | | Schwimmerweihnachtsfeier in der
Vereinsgaststätte |
| 19.12.1999 | 15.00 Uhr | Allgemeine Weihnachtsfeier
mit Tombola in der Vereinsgaststätte |
| 31.12.1999 | 20.00 Uhr | Tanz in das Jahr 2000
mit großer Tombola und Mitternachtsbüffett
Eintritt DM |

Allgemeines

Alle Jahre wieder

setzen wir an zum großen Endspurt für Weihnachten: säubern, kaufen, backen, schmücken, backen, kaufen, säubern

beschenken wir Menschen, denen wir gern mehr schenken würden, wenn wir's uns leisten könnten- und solche, denen wir gern weniger schenken würden, wenn wir's uns leisten könnten....

sinken wir nach den letzten Großkampftagen verbraucht und erschöpft in den Sessel und nehmen uns vor, nächstes Jahr aber alles ganz anders einzurichten.....

ranken wir uns zu Weihnachten empor an der Freude unserer Kinder und Enkel, wenn sie noch klein genug zum unbefangenen Freuen sind: „Hauptsache, sie sind glücklich....“

hören wir die Botschaft: „Siehe, ich verkündige euch große Freude....Euch ist heute der Heiland geboren....Christus, der Herr....“

Hören wir sie wirklich?

Barbara Kirchhof

Herbergsuche

In Nazareth hot der Gmadiener gschellt,
daß alle Leut im Land wern gezählt.
Des is vom Kaiser a strenger Befehl,
drum muß a jeder genau on die Stell,
wo aner geborn und wo er stammt her.
Ihr Leutla, des wor für manchn gor schwer.
Maria und Josef, des jung vermählt Poar,
ganz früher amoll in Bethlehem wor.
So müssn die zwaa - es bleibt goa ka Wahl -
die longwierich Reis machen in Angst und in Qual.
Es Wedda wor schlecht, s'hot grengt und gschneit,
doch worn die zwaa, ehrlich, scho tapfere Leut.
„Maria“ socht Josef, „halt mer ner aus;
in Bethlehem krieng mir a wunderschöns Haus,
a Federbett leicht und worm nuch dazu,

do schläfsd donn, mei Guta, in selicher Ruh.“
„Mei Moo,“ socht Maria, „Gott stärk ner die Red,
wenn ich bloß a bißla vo Bethlehem hätt.“ -
„Des sollst du gleich hom, deß will ich dir geem;
do hintn, do liegt scho des Bethlehem.“
Und grennt senn die zwaa - jetz is nimmer weit -
und homm sich auf Stumm und a Ofenbänk gfreut.
„In der Longgaß, ganz om End, do wohnt die Bos Lies,
do ist a Quartier uns sicher und gwieß.“
On Fensterlodn pumpert der Josef jetz no:
„He, Lies, mach gleich auf, dä Vetter is do!“
Die Lies streckt den Kopf raus, is folsch wie a Hex:
„Bagaschi und Gschwerdl, für euch hob i nix.“
Und bums! Is der Lodn scho widda verschlossn,
des Pärla steht do,- glott wie derschossn.
„Maria, mei Guta, tu ma net greina,
es wird uns wo anders a guts Sternla scheina.
Wir sung etz halt weiter und hoffn auf Gott,
daß er uns net läßt in Kält und Not.“

AUFNAHMEANTRAG

zum WSV Neptun Bamberg e.V. - Bughof 30 - 96047 Bamberg
Tel (0951) 5 61 95

	Name	Nachname	Geburtsdatum	X
Hauptmitglied				
Ehegatte				
1. Kind				
2. Kind				
3. Kind				
4. Kind				

X = bei Schülern, Studenten, Azubis,... über 18 Jahren bitte ankreuzen

Adresse des Hauptmitglieds :

Straße/ Hausnummer: :

PLZ : Ort :

Telefon : Beruf :

Datum : Unterschrift :

Abbuchungserklärung:

Ich bin einverstanden, daß der NEPTUN-Mitgliedsbeitrag - bis auf Widerruf- von folgendem Konto abgebucht wird:

BLZ : Kontonummer :

Geldinstitut:

Datum : Unterschrift :

